

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 8 (1901)
Heft: 4

Artikel: In Oettingen verlangt man "protestantischen Turnunterricht"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-527345>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

erwähnt, weit mehr eine Frucht der christlichen Kultur als umgekehrt die christliche Kultur eine Frucht der Naturwissenschaften. Ein anderer als dieser einzig richtige Schluß erinnert an das bekannte Studentenlied:

Salzig, salzig, salzig ist das Meer.
Und sollte das Meer nicht salzig sein?
Es schwimmen so viele Häringe drin.
Salzig, salzig, salzig ist das Meer.

In meiner Arbeit sprach ich vorherrschend von den Segnungen des Christentums für das Diesseits. Die Segnungen für das Jenseits, welche die Hauptsache bilden, behandle ich vielleicht einmal in einem eigenen Aufsatz. Das hingegen sei jetzt schon gesagt, diese sind unvergleichlich größer als jene irdischen Erfolge. Der Glaube an Jesus Christus ist ja der einzige zuverlässige Weg zum Himmel.

„Es ist in keinem andern Heil; denn es ist kein anderer Name den Menschen gegeben, in welchem wir selig werden sollen.“

Abtligenswil.

H. Amberg, Pfarrer.

* In Dettingen verlangt man „protestantischen Turnunterricht.“

Das bayrische Städtchen Dettingen im Ries hat nun auch einen Beitrag zum Kapitel der protestantischen Duldsamkeit geliefert. Der dortige Magistrat hat den Beschluß gefaßt, daß am dortigen protestantischen Progymnasium alle Lehrkräfte, selbst der Turnlehrer, protestantisch sein müssen.

„Einstimmig wurde beschlossen“ — so ist zu lesen in Nr. 67 des „Dettinger Amts- und Anzeigeblattes“ vom 22. August — „es sei unter Bezugnahme darauf, daß die Lateinschule Dettingen als eine protestantische Anstalt zu gelten hat und sowohl in den Haupt- als auch in den Nebenfächern, ausgenommen Religionsunterricht, seit Bestand der hiesigen Lateinschule resp. des Progymnasiums lediglich protestantische Lehrkräfte zur Verwendung kamen, der gemeindliche und konfessionelle Standpunkt dadurch zu wahren, daß für künftige Fälle beantragt wird, die Erteilung des Turnunterrichtes am Progymnasium Dettingen dem ohnehin gering besoldeten protestantischen Schulverweser, eventuell einem andern hiesigen protestantischen Lehrer zu übertragen.“

Wieder ein Beweis, wie man den konfessionellen Standpunkt zu schützen weiß, wo die Majorität protestantisch ist. Aber auch die Begründung dieses Beschlusses ist eine falsche. Das Progymnasium ist rechtlich keine protestantische, sondern eine paritätische Anstalt, in welcher sich stets eine nicht unerhebliche Zahl von katholischen Schülern befindet. Jedenfalls trägt die ganze Gemeinde, und nicht bloß der protestantische Teil der Einwohner, zu den Kosten der Anstalt bei. Nach der Volkszählung vom 4. Dezember 1895 hatte die Stadt Dettingen 3110 Einwohner, davon 1135 Katholiken, 1800 Protestanten, 170 Israeliten, 5 Sonstige. Der Amtsbezirk Dettingen aber, aus dem sich die Schüler rekrutieren, zählt 8538 Katholiken (also die Ueberzahl!), 6643 Protestanten, 306 Israeliten und 12 Sonstige. Der obige Fall redet Bände! Wie würden die liberalen Zeitungen spotten und höhnen, wenn ein katholischer Magistrat durch einstimmigen Beschluß prinzipiell „katholischen Turnunterricht“ forderte! Auf katholischer Seite spielt man noch immer den Gutmütigen!